

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Johannes

Gastland: Spanien

ERASMUS-Code der Gasthochschule: E LA-CORU01

Name der Gasthochschule: Universidad de A Coruña

Name des Kieler Programmbeauftragten: Prof. Dr. H. Raff

Institut: Institut für Volkswirtschaftslehre

Dauer des Studienaufenthaltes: 01.09.2013– 20.2.2014

Vorbereitung:

Da ich mehrere Jahre spanisch gelernt habe, besuchte ich keinen Sprachkurs in Deutschland, sondern lernte selbstständig und frischte so mein Spanisch auf. Der nächste Schritt war die Buchung eines Fluges. Ich persönlich habe gute Erfahrungen mit Veuling gemacht und kann diesen Anbieter sehr empfehlen. Weiterführend sollte man schon in Deutschland eine Wohnung suchen, hierfür bieten sich neben Internetseiten auch Facebook Gruppen an.

Anreise/Ankunft/1. Anlaufstellen:

Ich flog mit Veuling von Hamburg über Barcelona nach A Coruña. Von dem Flughafen aus fuhr ich mit einem Taxi in die Innenstadt. Die erste Woche schlief ich in einem Hostel. Die erste Zeit war ich recht auf mich allein gestellt, da ich schon 3 Wochen vor dem eigentlichen Semesterbeginn in A Coruña war.

Unterbringung:

Ich lernte recht schnell die ersten anderen Erasmus-Studenten kennen und fand so eine Gruppe, mit der ich die Wohnungssuche aufnahm. Allgemein gesagt verfügt das Wohnungsangebot in A Coruña , über ein breites Spektrum an Immobilien. So kann man bereits ab 140 Euro eine Wohnung finden, oder etwas exklusiver für 300 Euro etwas finden. Ich bezahlte 180 Euro im Monat, außerdem musste ich monatlich grob 30 Euro für Gas, Wasser und Strom bezahlen. Die Kautionen belaufen sich meist auf etwa 1-2 Monatsmieten.

Studium und Universität:

Die Universität liegt etwas außerhalb und ist mit Bussen zu erreichen. Für die tägliche Ingebrauchnahme des Nahverkehrs sollte eine Buskarte gekauft werden, da mit dieser eine Fahrt 50 Cent billiger ist.

Die gesamte Universität ist recht verschult, beispielsweise wechseln die Dozenten die Vorlesungsräume und die spanischen Studenten bleiben, in den meisten Fällen, den ganzen Tag in einem Raum sitzen. Außerdem sind die Teilnehmerzahlen recht überschaubar und in den meisten Fällen kennen die Dozenten die jeweiligen Studenten. Ich persönlich besuchte zum größten Teil englischsprachige Kurse, aber auch einen in spanischen. Doch auch die englischsprachigen Kurse stellen ein vor eine sprachliche Herausforderung, da die Dozenten in den meisten Fällen über einen starken spanischen Akzent verfügen und es sehr schwer ist diesen über mehrere Stunden hinweg zu folgen. Neben Englisch und Spanisch ist außerdem Gallego eine der offiziellen Sprachen der Universität, so werden einige Kurse in dieser Sprache angeboten.

Die Frist für die Abgabe des Learning Agreements ist erst einen Monat nach Semesterbeginn und das sehr freundliche Personal des international Office ist sehr hilfsbereit. Es ist dazu zu raten sich erst recht spät sein endgültiges Learning Agreement abzugeben, da man so die Möglichkeit hat einige Kurse zu besuchen und zu überprüfen ob die sprachlichen Kompetenzen ausreichend sind.

Doch die Verschultheit birgt auch positive Elemente in sich, so sind die Dozenten sehr aufmerksam und kommunizieren mehr mit den einzelnen Studenten. Gerade auf Erasmus-Studenten wird sehr eingegangen und ein Interesse, an beispielsweise der deutschen Wirtschaftslage, war stets vorhanden.

Im Vergleich zur Christian Albrecht Universität ist der akademische Anspruch geringer und die wirtschaftliche Fakultät kleiner. Außerdem werden auch im Semester kleine Klausuren geschrieben. Beispielsweise sollte ich selbstständig einen Text bearbeiten und in der folgenden Vorlesung wurde ein kleiner Test hierzu geschrieben. In einigen Kursen wird von dem Schreiben einer Hauptklausur abgesehen und es wird von den Studenten verlangt eine andere Form eines Leistungsnachweises zu erbringen.

Sprachkurse:

Die Universidad de A Coruña bietet ein Sprachkurs an, dieser ist gratis und beginnt etwa einem Monat nach dem eigentlichem Semesterbeginn. Ich selbst kann die Teilnahme an diesem Kurs empfehlen. Natürlich lernt man durch die Kommunikation mit Muttersprachlern am besten Spanisch, doch ein regelmäßiger Besuch ist trotzdem vorteilhaft.

Freizeit:

Da A Coruña eine mittelgroße Stadt ist und zusätzlich ein recht bevölkertes Umland hat, verfügt die Stadt über ein gutes Freizeitangebot. So befindet sich das drittgrößte Einkaufszentrum Europas in A Coruña. Außerdem verfügt die Universität über ein breites Angebot, welches bei der Begrüßung vorgestellt wird. Natürlich ergibt sich abends oft die Möglichkeit mit anderen Erasmus Studenten Tapas essen zu gehen und das spanische Leben zu genießen.

Zusätzlich zu dem bereits erwähnten Angebot, sollte man andere Städte erkunden. Diese Reisen können natürlich selbstständig geplant werden, doch auch einige der studentischen Erasmus Organisationen (Sharing Galizia, AEGEE, Coruña- Erasmus) bieten kostengünstige Alternativen an.

Das Nachtleben in Coruña ist regional sehr bekannt und bietet eine große Palette an Optionen an. Die Erasmus Partys finden zumeist Mittwochs statt, diese Partys waren in den meisten Fällen recht gut besucht und durch ihren internationalen Charme eine wahre Bereicherung.

Links/Hilfreiche Informationsquellen:

-Internetseite der Universität

<http://www.udc.es/>

-Internetseite der Fakultät

<http://www.economicas.udc.es/contenido.php?idpag=1&mostrar=inicio>

-Internetseiten für die Wohnungssuche

<http://www.easypiso.com>

<http://www.segundamano.es>

<http://www.yaencontre.com>

Fazit:

Der gesamte Aufenthalt war eine durchweg positive Erfahrung, welche mich sehr bereichert hat. Der Aufwand, für die Bewerbung und die Vorbereitung, ist recht überschaubar und das Resultat ist es wahrlich wert. Ich persönlich genoss den internationalen Flair, da neben Erasmus- Studenten auch viele Studenten aus Südamerika und Asien in Coruña vorzufinden waren. Letztendlich würde ich jedem zu der Wahrnehmung eines Auslandsaufenthalts raten.